



**TIROL** Kempinski Hotel Das Tirol in Jochberg

## Eiskalte Mutprobe

*Text: Aleksandra Majzlic; Fotos: Stefan Ziemba*

Luxuriös und leger lieben es die Gäste in dem einzigen Leading Hotel of the World bei Kitzbühel. Im Leading Spa bilden sie ihre Kinder zu Müßiggängern aus. Und am Pool liefern sich die Mutigen wilde Schlachten. Mit Power in den Muskeln sind die Bretter-Profis reif für die Streif.



Burschen in feschen Bundhosen parken die Autos der Ankömmlinge und schnappen sich ihr Gepäck. Weder Schlips noch Kragen tragen die Mitarbeiter, sondern dicke Wollpullis in den Österreich-Farben Rot und Weiß.



Auch der General Manager des Kempinski Hotel Das Tirol lässt seine Krawatte meist im Schrank. „Das würde zur hiesigen Passt-scho-Lässigkeit nicht passen“, sagt Henning Reichel. Unter dem Jackett des Norddeutschen blitzt ein kariertes Hemd mit dem Schriftzug „Grüß Gott“ hervor. Die Tiroler Hotellerie begeisterte ihn schon als Kind. Als er mit seinen Eltern den Skiurlaub in den Bergen verbrachte, erlag er sofort „der Wärme und dem Charme“ der Einheimischen: „Von den Menschen hier wird man gleich in den Arm genommen. Und genau diese Gastfreundlichkeit übernehmen wir hier für unser Haus.“

Eine heimische Atmosphäre verlieh der Kitzbüheler Architekt Herbert Günther dem 2011 eröffneten Domizil in den Kitzbüheler Alpen: Holzschindeln bedecken die Fassade, Hirschgeweihe schlingen sich um die Beleuchtung in der Lobby, die Wände sind aus Holz. Zudem zieren Leder und Loden das Interieur. In der Empfangshalle lodert ein Kaminfeuer.



*Niederschläge müssen nicht aufs Gemüt schlagen: Unter der Regendusche betrachtet der Gast die sonnenbeschienenen Berge. Denn in der Deluxe Suite trennt eine Glaswand das Bad vom Schlafzimmer*



Vor allem Reiseerfahrene aus Österreich, Deutschland, aber auch aus Großbritannien, der Schweiz und Russland beherbergt das imposante Haus der 1897 gegründeten, ältesten Luxushotelgruppe Europas. Mit seinem internationalen Team will Henning Reichel Menschen ansprechen, die Kempinski kennen, aber noch nie in der Region waren. Oft zieht das erste Kempinski in Österreich Familien an. „Wir freuen uns über Kinder, sie sind unsere Gäste von morgen“, sagt Reichel, der selbst Vater ist.



In dem 3600 Quadratmeter großen Leading Spa lehren Mütter ihre Töchter gerne das gepflegte Nichtstun. Und vor dem Jochberger Hotel wagen sich die Jungs und Mädels auf Skiern den flachen Hang hinunter. Sie lieben die Spielecke im Kids Club und Schneeballschlachten am Pool.



Blitzblau dehnt sich der Himmel über der Winterlandschaft. Die hohen kahlen Bäume werfen schmale Schatten auf die Schneedecke. Gerade mal fünf Grad misst das Thermometer an diesem Märztag. Trotzdem erheben sich zwei Buben von ihren dicken Kissen im Spa-Bereich und gehen ins Freie – nur mit einer Badehose bekleidet. Die Burschen wollen bei ihrer Mutprobe testen, wie lange sie draußen ausharren können.



Schnell greifen sie in den Schnee, formen die feste Masse zu Bällen und werfen sie über den Außenpool. Ein Paar schwimmt einige Bahnen und duckt sich lachend, um nicht eiskalt erwischt zu werden. Von dem beherzten Spiel kriegt der Mann im Liegestuhl nichts mit. Eingemummelt in seinen Bademantel döst er neben dem Becken. Da landet ein frostiges Geschoss an seinem Bein. Der Überraschte schlägt die Augen auf, schaut die Kerle grinsend an, greift dann in den Schneehaufen hinter sich, macht ein paar Bälle und feuert sie im Sitzen ab. Zwei Volltreffer! Die beiden springen kreischend ins warme Wasser.

Vor allem Sportliche zieht das Fünf-Sterne-Haus im Herzen des Ski- und Wandergebietes der Kitzbüheler Alpen an. Als einziges Hotel dieser Kategorie in der Region verfügt es hinter dem Gebäude über einen Einstieg ins Skigebiet mit seinen 170 Pistenkilometern.



Die Gamsstadt-Gegend garantiert Skispaß bis Anfang Mai. Zudem bietet sie Loipen, Winterwanderwege sowie urige Hütten und Après-Ski-Bars. Und das halsbrecherische Hahnenkamm-Rennen auf der Streif ist die Krönung im Alpinen Skiweltcup.  
[www.kitzbuehel.com](http://www.kitzbuehel.com), [www.kitzalps.com](http://www.kitzalps.com)



Die Mittagsmüdigkeit schlägt zu. Die Muskeln jaulen, die Kehle ist trocken. Die Skifahrer schnallen die Bretter ab und setzen sich in den Schnee. Dabei könnten sie es weitaus bequemer haben: am Sonnenplatz vor dem Restaurant des Kempinski Hotel Das Tirol. Dort lassen sich die Ermatteten die kräftigen Strahlen ins Gesicht scheinen. Vielleicht träumen sie von der warmen Jahreszeit, der Wanderung, der Golfrunde oder der Mountainbike-Tour. Oder sie teilen eine Sehnsucht mit Hoteldirektor Henning Reichel: Sie wollen mit ihrer Harley-Davidson sausen – und zwar wie der Blitz nach Kitz.



**Kempinski Hotel Das Tirol\*\*\*\*\***  
Kitzbüheler Straße 48  
6373 Jochberg  
Telefon +43 53 55 50 100  
[www.kempinski.com](http://www.kempinski.com)



Das Kempinski Hotel Das Tirol ist das einzige Leading Hotel of the World bei Kitzbühel und das Kempinski The Spa gehört zu den Leading Spas of the World. The Leading Hotels of the World, Ltd. ist die weltweit größte Kollektion in der Luxushotellerie – 430 der besten Hotels, Resorts und Spas in mehr als 80 Ländern gehören dazu.



Saisonhotel: April bis Anfang Juni und Oktober und November geschlossen



150 Zimmer und Suiten, darunter Klassik Junior Suiten (Foto links), Deluxe Suiten (Foto unten) sowie die Penthouse Suite – eine der größten Suiten in der Region mit 500 Quadratmetern Wohnfläche sowie einer 500 Quadratmeter großen Dachterrasse



### **Ausstattung Suiten**

Kingbett, 13 Quadratmeter großer Balkon mit Sonnenliegen, Wohnbereich mit Esstisch, Kitchenette, offener Kamin, Schlafsofa, Schreibtisch, zwei Badezimmer etc.

WLAN im ganzen Haus kostenlos verfügbar



*Pistentribüne: Vom Balkon der Jochberg Suite feuern die Gäste ihre Kinder bei den ersten Schwüngen an*



### **Kulinarisches**

Kräftig in den Tag starten: mit Tiroler Speck und Schinken, Omelette, Weißwürsten & Co. beim Frühstücksbuffet im Restaurant Steinberg. Die Hotelzeitung dabei aufschlagen und lesen, dass die Wetteraussichten grandios sind.

Restaurant Steinberg (Halbpension und à la carte)

Dinner-Buffer

Vorspeisen: Gebratene Champignons mit Oktopus

Kürbissalat mit marinierten Jakobsmuscheln

Live-Station: Hirschrückenmedaillons in der Nusskruste mit Pfirsichsoße, Kabeljaufilet mit Beurre blanc

Dessert: Apfelstrudel mit Vanillesoße

Weine unter anderem vom Weingut Scheiblhofer im Burgenland



Beim Gang über den Markt oder bei Restaurantbesuchen lässt sich Mario Hofmann inspirieren. Bodenständig und simpel liebt es der ausgezeichnete Chefkoch in seinem Restaurant Steinberg. Den Klassikern der Tiroler Küche verpasst er eine moderne Note. Nur frische Zutaten kommen ihm in den Topf – damit zieht er an einem Strang mit seinem Kollegen Wini Brugger im panasiatischen Lifestyle-Restaurant „Sra Bua“.



Der preisgekrönte Tiroler Chefkoch zaubert beispielsweise Dry aged Chili-Rindsfilet mit Thai-Spargel, Aubergine und Mandelsoße. Seine panasiatischen Gerichte sind eine Hommage an das Traditionsunternehmen Kempinski: Denn es ist mehrheitlich im Besitz des Crown Property Bureau, einer thailändischen Regierungsbehörde, die für die Vermögensverwaltung des thailändischen Königshauses verantwortlich ist.

### Konferenzbereich

Sechs modern ausgestattete Räume für bis zu 420 Personen auf einer Gesamtfläche von 767 Quadratmetern, auf Wunsch kann ein Incentive-Angebot zusammengestellt werden



### Spa und Wellness

Kempinski The Spa auf 3600 Quadratmetern, Außen- und Innenpool, Massagen und Behandlungen, Spa-Anwendungen für Kinder, Salzstein-, Steinöl- und Lavasauna, Solebecken, Hildegard von Bingen-Dampfbad, Private Spa Area mit drei Private Spa Suiten, Fitness- und Kardiobereich, eigener Fitnesstrainer etc.

Außerdem:

Professionelle Kinderbetreuung im Kempinski Kids Club, 24-Stunden-Zimmerservice, Limousinenservice, Friseur/Beautysalon, Skiverleih, Ski- und Sportboutique, Tiefgarage und Außenparkplätze, Fahrradverleih etc.

Hunde sind im Haus willkommen (nicht im Restaurant, in der Bar und im Spa-Bereich)



### Rasendes Vergnügen auf der Resterhöhe, Mittersill



Wie von einem emsigen Matheschüler fein gezirkelt, heben sich die weißen Gipfel vor dem klaren Himmel ab. Gemütlich lässt sich der Skifahrer nebst Familienanhang mit dem Sessellift nach oben schaukeln. Sein Glückspegel schlägt bis zum Äußersten aus, wenn er die Eifrigen den Hang hinunterflitzen sieht. Wenige Minuten später kariolt der Ankömmling selbst über die Piste. Die Hütte umfährt er natürlich großräumig, denn den Almdudler muss er sich erst mal verdienen.

